Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 40 (1965)
Heft: 3

Rubrik: Allerlei

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUSSTELLUNGEN

2. Fachausstellung der Heizungs- und Sanitärtechnik «HILSA» in Zürich

Zürichs Ausstellungs- und Messegelände beim Hallenstadion in Oerlikon steht während der Zeit vom 26. März bis 4. April dieses Jahres wieder ganz im Zeichen der Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik. Zum zweiten Male findet hier die Internationale Fachausstellung der Heizungs- und Sanitärtechnik «HILSA» statt, die schon bei der ersten Austragung im Jahre 1962 einen ausgesprochenen Erfolg zu verzeichnen hatte.
Auch dieses Jahr wieder zeichnet sich ein großer Erfolg ab, da die Ausstellungsfläche durch die Hallen-Neubauten und durch das Aufstellen zweier Annexhallen um 30 Prozent erweitert wurde. Diese Vergrößerung des Messegeländes war notwendig, weil sich eine große Zahl von neuen Ausstellern für diese interessante Fachmesse interessierte.
Was erwartet den Besucher an der diesjährigen «HILSA»? Die «HILSA 1965» steht im Zeichen der Baurationalisierung, die sich in den Branchen Heizung, Isolation, Lüftung/Klima, Sanitär und Automatik in den letzten Jahren sehr stark durchgesetzt hat.
Heizung, die Regeltechnik, Klima- und Lüftungsanlagen und die Sanitärbranche sind durch die bedeutendsten Firmen aus dem In- und Ausland sehr gut vertreten. Für den Installateur, den Baufachmann, für Architekten, Ingenieure und für die Vertreter von Baugenossenschaften und Kollektivunternehmen bietet die 2. Fachausstellung der Heizungs- und Sanitärtechnik «HILSA» eine wertvolle Informationsquelle in allen Fragen der Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik.
Durch den großen Parkplatz unmittelbar bei den Ausstellungshallen hat der Automobilist einen bequem erreichbaren Abstellplatz für sein Fahrzeug, aber auch mit dem Bus und der Straßenbahn ist die Ausstellung bequem erreichbar.
Wer sich mit dem Bau, Umbau und Unterhalt von Heizungs- und Sanitäranlagen zu befassen hat, wird großen Nutzen aus dem Besuch dieser Fachausstellung ziehen.

Armaturenneuheiten an der HILSA

An der HILSA wird die Firma AG Karrer, Weber & Cie., Unterkulm, einige überraschende Neuheiten vorstellen: ein neues Radiatorenventil, ein neuartiges Rückschlagventil, eine neue Spültischbatterie, eine neue Mischbatterie für Wandbidets, einen neuen Abstell- und Regulieranschluß, ein neues Mischbatterie-Programm für Großküchen und eine neue Großküchen-Einlochbatterie mit automatischer Auslaufentleerung. Neben diesen interessanten Neuentwicklungen werden dem HILSA-Besucher — im Rahmen eines repräsentativen Querschnittes durch das KWC-Fabrikationsprogramm — auch die bereits bekannten Armaturen gezeigt, wie zum Beispiel die Badebatterie für vorfabrizierte Sanitärblocks, der Wäscheschwärmer usw.

Eternit an der «HILSA»

Die Eternit AG, Niederurnen, zeigt an der «HILSA» einen Querschnitt durch ihr Fabrikationsprogramm in Asbestzementrohren Marke «Eternit» sowie ein Anwendungsbeispiel für «Pelichrom»-Platten.
Erstmals werden muffenlose Installationsrohre und Anschlußstücke «Eternit» mit Geberit-Gewinden ausgestellt. Wie alle Asbestzementprodukte zeichnen sie sich durch hohe Schallschluckfähigkeit aus, die im Wohnungsbau besonders erwünscht ist. An einem Rohrstrang mit Abzweigungen, Gabeln, Doppelgabeln, Bogen, Reduktionen und Anschlußstükken werden die verschiedenen Montagemöglichkeiten vor Augen geführt.
Zu den interessantesten Ausstellungsgütern gehören ein Fernheizrohrmantel, ein 4 Meter langes Asbestzement-Druckrohr (Durchmesser 600 mm) mit Triplex-Kupplung sowie speziell angefertigte Mischeinlaufgabeln und Fußentlüfter mit Steckmuffe.
Mehrteilige Ventilationskanäle und Entlüftungsrohre aus Asbestzement «Eternit» mit hoher Widerstandskraft gegen chemische Einflüsse und Korrosion sind vor allem für mehrgeschossige Wohnbauten bestimmt. Bei einer Fabrikationslänge bis zu 300 cm genügen die Kanäle und Rohre für eine ganze Stockwerkhöhe, so daß die Muffen unsichtbar in den Decken angebracht werden können.

INTHERM 65 in Stuttgart mit fast 25 Prozent Auslandsbeteiligung

Die Beteiligung ausländischer Firmen an der Internationalen Fachmesse Ölfeuerung und Gasfeuerung INTHERM 65 hat sich auf nahezu 25 Prozent erhöht. Rund 400 Firmen aus Europa und Übersee werden bei der Fachmesse vom 7. bis 11. April 1965 auf dem Stuttgarter Killesberg das einschlägige Angebot an Ölbrennern, Gasbrennern, Kesseln, Kesselzubehör, Radiatoren, Armaturen, Steuergeräten, Regelgeräten, Ventilatoren, Lufterhitzern, Rädern, Tanks, Sicherungsgegenständen für Grundwasserschutz, Ölöfen, Gasöfen, Badeöfen und allgemeinem Zubehör demonstrieren.
Unter den ausländischen Ausstellern steht der Zahl nach die Schweiz vor den USA und vor England an der Spitze. Es folgen die Niederlande, Frankreich, Belgien, Dänemark, Österreich, Schweden, Finnland und Kanada. Auch Italien wird bei der Fachmesse vertreten sein. Bei der letzten Messe im Jahre 1964 wurden 52 000 Besucher aus 33 Ländern gezählt, bei denen es sich zum weit überwiegenden Teil um Fachleute handelte.

ALLERLEI

Versuchshausatomheizung

(JI) Ein Neuyorker Hochhaus wird 1965 mit der ersten Versuchsatomheizung ausgerüstet, die die Größe einer 2 m langen, 1,5 m breiten und 1,2 m hohen Truhe hat und in einem Heizsicherheitsraum des Kellers untergebracht ist. Ein Thermostat sorgt für gleichmäßige Hausklimatisierung in allen 48 Stockwerken. Die Heizkraft des Atomkraftspenders reicht bis 1975. Die erste Versuchsatomheizung liefert gleichzeitig Kochstrom und Warmwasser. Damit ist der Kochstrom erstmalig unabhängig vom Stadtstromnetz, aus dem das Hochhaus mit Licht versorgt wird.

500 000 DM Heizungsgelder

konnte die GEWOBA Bremen an 85 Prozent aller Haushalte in der Wohnanlage Neue Vahr als zuviel gezahlt zurückzahlen. Manche Familien bekamen sogar mehr als die Hälfte der von ihnen eingezahlten Pauschalsumme zurück. Die Wohnanlage Neue Vahr wird mit Wärme aus einem Heizwerk versorgt, das die Abfallenergie der Stromerzeugung ausnutzt. Es zeigt sich, daß die Heizungskosten aus dieser Quelle billiger sind als bei normaler Heizung.

Doppelfenster machen sich bezahlt

Nach den Ergebnissen der Wärmeforschung braucht ein Raum mit Doppelfenstern im Durchschnitt um 20 Prozent weniger Heizaufwendung als ein Raum mit einfachen Fenstern. Entsprechend der Größe des Hauses läßt sich leicht errechnen, nach wieviel Jahren sich die Anschaffung der Doppelfenster bezahlt gemacht hat.

Neue technische Hilfsmittel verbilligen den Wohnungsbau

Häuser an Steilhalden sind heute keine Seltenheit — im Gegenteil. Heute, wo bald jede eben liegende Fläche verbaut ist, flüchtet man sich auf Steilhalden, und hier entstehen dann die sogenannten Terrassensiedlungen. Solche Siedlungen gibt es immer mehr, und sie haben zum Teil beachtenswerte Erfolge, wie zum Beispiel die Eigentums-Terrassenhäuser in Zug usw.

Doch das Bauen im Steilhang begegnet oft sehr großen Schwierigkeiten. Nicht überall ist es möglich — vor allem in gebirgigen Gegenden —, breite Zufahrtsstraßen zum Neubau zu erstellen. Oft behilft man sich mit schmalen Pfaden. Wie aber, wenn ein Öltank in der unmittelbaren Nähe eines Wohnhauses versorgt werden sollte?

Es gibt hier verschiedene Möglichkeiten, zum Beispiel kann ein solcher Tank in drei Teile zerlegt werden, wodurch der Transport vereinfacht wird. Dann aber müssen diese Teile an Ort und Stelle wieder zusammengeschweißt werden, was die Sache sehr verteuert.

Nun ist ein findiger Architekt auf die Idee gekommen, den ganzen Öltank mit einem Helikopter zu spedieren. Das Experiment gelang. Ohne irgendwelche Störung und in denkbar kürzester Zeit war die Arbeit beendet. Dabei konnte eine Kosteneinsparung erzielt werden. -er

Ein Helikopter der «Heliswiß» mit dem Öltank, im Hintergrund die Magadino-Ebene.

HILSA

2. Fachausstellung der Heizungs- und Sanitärtechnik Zürich

26. März bis 4. April 1965

Heizung
Isolation
Lüftung/Klima
Sanitär
Automatik

Öffnungszeiten:
Werktags 10.00 bis 18.30 Uhr
Sonntags 10.30 bis 18.30 Uhr

Ausstellungs- und Messegelände
beim Hallenstadion Zürich
Große Parkplätze